

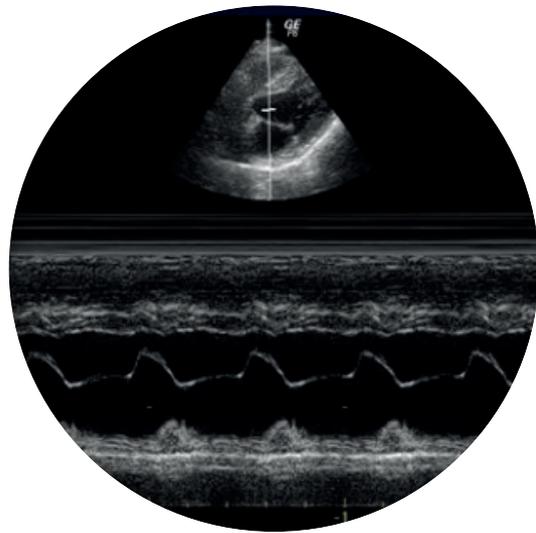
HERZ ULTRASCHALL ECHOKARDIOGRAPHIE

DAS HERZ

Lebenswichtig und verblüffend; die elementare Saug-Druck-Pumpe versorgt tierische und menschliche Körper mit Blut und so mit Nährstoffen und Sauerstoff.

Das muskuläre Hohlorgan pumpt durch rhythmische Kontraktionen sauerstoffreiches Blut in die Aorta, die Hauptschlagader des Körpers. Sauerstoffarmes Blut hingegen wird dem Herzen über die hintere Hohlvene wieder zugeführt, um dann in den Lungenkreislauf zu gelangen, wo das Blut wieder mit Sauerstoff angereichert wird.

Das Herz besitzt spezielle Muskelzellen, die hohe Pumpleistungen ermöglichen, angetrieben durch ein Reizleitungssystem. Wird einerseits Blut in den Kreislauf gedrückt, saugt sich ein anderer Teil des Herzens wieder voll.



ECHOKARDIOGRAPHIE

Mittels Ultraschalldiagnostik können die inneren Strukturen des Herzens nichtinvasiv dargestellt werden.

Diese Untersuchung ermöglicht es also das Herz in Bewegung zu betrachten, um angeborene oder erworbene Erkrankungen festzustellen.

Mittels verschiedener sogenannter Schnittebenen im zweidimensionalen Raum können Parameter wie Größe, Muskulatur oder Klappen

genau beurteilt werden.

Die Doppleruntersuchung wird zur Darstellung des Blutflusses und dessen Geschwindigkeit herangezogen. Vor allem bei der Diagnose von Stenosen oder Insuffizienzen bei Klappenveränderung, aber auch bei der Darstellung von Herzscheidewand oder Vorhofscheidewanddefekten findet der Farbdoppler, bzw. CW/PW Doppler seinen Einsatz.

HCM DIE HYPERTROPHE KARDIOMYOPATHIE

Bei der HCM handelt es sich um die häufigste erworbene Herzerkrankung bei der Katze.

Wohlmöglich genetisch bedingt kommt es im Laufe des Lebens zu einer anormalen Verdickung des Herzmuskels und somit zu einer nicht ausreichenden Pumpleistung. Katzen mit

einer HCM zeigen Symptome erst im Spätstadium. Sie leiden unter dem Rückstau vom Herzen, der die Lunge ödematisieren lässt.

Eine frühe Diagnose und regelmäßige Medikamentengabe kann hier zu einer guten Lebenserwartung führen.

MITRALKLAPPENINSUFFIZIENZ

Ca. 75% aller über 13 jährigen Hunde leiden mehr oder weniger unter einer Mitralklappeninsuffizienz. Die Klappen zwischen linker Vorkammer und linker Hauptkammer verdicken sich so sehr, dass sie nicht mehr richtig

schließen. Die Folgen sind abfallende Leistung durch verminderte Kontraktionsleistung des Herzens, Ohnmachtsanfälle oder Husten. Je nach Krankheitsverlauf muss nicht jeder Hund auch typische Symptome ausbilden.

DCM DILATATIVE KARDIOMYOPATHIE

Bei der DCM handelt es sich um die häufigste erworbene Herzerkrankung des Hundes. Durch Muskelverdickung des Herzens kommt es zu einer stark reduzierten Pumpleistung und somit zu einer Unterversorgung des Körpers.

Erste Symptome sind akute Hustenanfälle oder Atemnot durch den Flüssigkeitsrückstau vom Herzen in die Lunge. Allerdings kann es auch zu

einem Rückstau im Bauchraum kommen, in Form eines Aszites. Leistungsschwäche, Ohnmachtsanfälle oder Herzrhythmusstörungen zeigen ein vorangeschrittenes Stadium an. Die Rasse, die Ursache der Erkrankung, Komplikationen und die richtige Medikation einer Dauertherapie entscheiden über die Prognose.

ABLAUF

Die Ultraschalldiagnostik wird am wachen Patienten durchgeführt.

Als erstes diagnostisches Mittel wird ein Röntgenbild angefertigt, das mit den Ergebnissen des Ultraschalls verknüpft wird.

Für eine optimale Ankopplung wird jedes Tier am seitlichen Brustkorb rasiert. Danach muss

eine seitliche Lagerung auf einem Spezialtisch erfolgen.

Bitte beachten Sie genug Zeit einzuplanen, da eine vollständige Diagnostik bis zu einer Stunde dauern kann.